

Inhalt

Das Buch/Das Material	3
Hinweise zur Unterrichtsgestaltung und zu den Kopiervorlagen	4
Kopiervorlagen:	
Vorbemerkung/1. Kapitel	
Unwahrscheinlich, aber wahr	14
Doppelt hält besser (Level 1 und 2/Level 3)	15
2. Kapitel	
Wie geht es weiter? (Level 1 und 2/Level 3)	17
Ein hektischer Morgen	19
Fahrradteile	20
Tobis Unfall	21
3. Kapitel	
Weißt du noch? (Level 1 und 2/Level 3)	22
Ein wohliger Traum	24
4. Kapitel	
Satzsalat (Level 1 und 2/Level 3)	25
Versteckte Wörter	27
5. Kapitel	
Im Freibad (Level 1 und 2/Level 3)	28
Nichts als die Wahrheit?	30
Wahrheit und Lüge, sprichwörtlich	31
Vorsilben	32
6. Kapitel	
Beim Bäcker (Level 1 und 2/Level 3)	33
Ein frecher Bengel	35
So eine Schmiererei! (Level 1 und 2/Level 3)	36
7. Kapitel	
Jenseits der Hecke (Level 1 und 2/Level 3)	38
Katharinas Gedanken	40
8. Kapitel/Nachbemerkung	
Viel Geduld mit Tobi (Level 1 und 2/Level 3)	41
Tobi flunkert wieder	43
Nach der Lektüre	
Wer spricht denn da?	44
Geflunkert?! – Das Tobi-Würfelspiel	45





Das Buch

Manfred Mais Erzählung über den neunjährigen Tobi, der nach einer leichten Gehirnerschütterung immer die Wahrheit sagen muss, hat schon zahlreiche Schülerinnen und Schüler begeistert. Tobis witzige Streiche, seine aufschlussreichen Erfahrungen mit der Welt der Erwachsenen und

seine nicht mehr stille Zuneigung zur Nachbarstochter Katharina bieten viele Möglichkeiten zur Identifikation und reizvolle Gesprächs- und Schreibanlässe: Wann ist „schummeln“ erlaubt, wann nicht? Ist es auch dann gut, die Wahrheit zu sagen, wenn sie jemanden kränken kann? Warum ist es manchmal so schwierig, einem anderen Kind offen zu zeigen, dass man es mag?

Tobi hat eine blühende Fantasie. Wenn er etwas erzählt, kann man nie sicher sein, ob er die Wahrheit sagt. Das ändert sich schlagartig nach Tobis Unfall. Mit seinem Rad rast er viel zu schnell um eine Kurve, übersieht ein Auto und schon ist es passiert: In hohem Bogen saust Tobi durch die Luft und kann von Glück sagen, dass er mit einer Gehirnerschütterung davonkommt. Als sich sein Zustand langsam bessert, macht Tobi eine unheimliche Entdeckung: Er kann nicht mehr lügen. Immer muss er die Wahrheit sagen, egal wie unangenehm oder peinlich sie auch ist. Sein Freund Philipp versteht die Welt nicht mehr, als Tobi, nachdem sie einer älteren Dame einen Streich gespielt haben, ganz brav zugibt, dass er der Schuldige ist. Und auch Katharina, die nette Nachbarstochter, ist überrascht, als Tobi ihr ganz offen sagt, dass er sie mag. Aber vor allem gegenüber Erwachsenen muss Tobi immer wieder feststellen: Nicht alle Menschen wollen die Wahrheit hören ...

Mit seinem überschaubaren Umfang und den zahlreichen farbigen Illustrationen von Anja Mo Kast eignet sich das Buch als Klassenlektüre ab der 3. Klasse. Als Titel der Reihe LEVEL 1, 2, 3 liegt es nun in drei Lesestufen vor: Level 3 entspricht den Anforderungen der bisherigen Ausgabe. Level 2 bietet eine gekürzte Fassung der Geschichte in Fibelschrift, Level 1 ist zusätzlich mit Silbenhilfe gesetzt. So werden insbesondere unbekannte Wörter auf Anhieb in der korrekten Silbierung gelesen und der Sinn des Textes erschließt sich einfacher und schneller. Da bei der Kürzung darauf geachtet wurde, dass der Inhalt jeder Buchseite erhalten bleibt, können die drei Fassungen parallel innerhalb einer Lerngruppe eingesetzt werden. Sie eignen sich somit hervorragend zur Differenzierung.

Das Material

Das vorliegende Unterrichtsmaterial greift die Kapitelstruktur der Lektüre auf und bietet passgenaue Angebote für alle drei Lesestufen. Nach Gesprächsanlässen und Unterrichtsvorschlägen zu den einzelnen Abschnitten (Seite 4 bis 13) folgen drei bis fünf Kopiervorlagen zu jedem Kapitel. Vielseitige Rätsel und Übungen sorgen zunächst für eine Sicherung des Textverständnisses. Weil hier eng am Buchtext gearbeitet werden muss, stehen diese Blätter in differenzierter Form zur Verfügung: Jeweils ein Blatt wird von Schülern bearbeitet, die Level 1 oder 2 des Buches gelesen haben, eine Variante von denen, die Level 3 gelesen haben. Darüber hinaus knüpfen Schreib- anlässe, Malaufgaben, Suchbilder, Sprach- und Wörter-übungen an die Ereignisse aus der Lektüre an.

Im Abschnitt „Nach der Lektüre“ finden sich ein Blatt, das sich auf den Inhalt der gesamten Lektüre bezieht, sowie das Würfelspiel „Geflunkert?!“, das in Kleingruppen gespielt werden kann. Aufgegriffen wird hier die reizvolle Situation am Ende des Buches – Tobi kann wieder flunkern, verrät dies aber niemandem ...

Viel Freude und Erfolg bei der Beschäftigung mit dem Buch und diesem Unterrichtsmaterial wünscht Ihnen und Ihren Schülern

Patrik Eis



Name: _____

Im Freibad



Zu jedem Kreis gehört ein Rechteck. Lies genau und verbinde jeweils zwei passende Texte.



Ein Kreis bleibt übrig. Verbinde ihn mit dem letzten Rechteck und schreibe dort eine passende Antwort hinein.

Tobis Vater lief los wie eine Ente.

„Was sollen denn die Leute denken?“, fragte Tobis Mutter.

„Nein, nein“, antwortete der Vater. „Wir sind nur eine lustige Familie.“

„Der Mann hat doch wirklich ausgesehen, als würde er bald platzen“, verteidigte sich Tobi.

„Halt!“, rief Tobi. „Wir müssen erst noch die Luftmatratze aufblasen.“

„Mach doch mit, Mama!“, rief Tobi.

„Die Leute? Wo sind hier Leute?“, entgegnete Tobis Vater.

Der dicke Mann öffnete die Augen und fragte: „Is’ was?“

„Aber _____

_____“

„Nein, nein, ihr seid mir einfach zu wild“, sagte die Mutter.

Name: _____

Im Freibad



Zu jedem Kreis gehört ein Rechteck. Lies genau und verbinde jeweils zwei passende Texte.



Ein Kreis bleibt übrig. Verbinde ihn mit dem letzten Rechteck und schreibe dort eine passende Antwort hinein.

Tobis Vater watschelte los wie eine Ente.

„Was sollen denn die Leute denken?“, fragte Tobis Mutter.

„Nein, nein“, antwortete der Vater. „Wir sind nur eine lustige Familie.“

Der dicke Mann öffnete die Augen und fragte: „Is' was?“

„Mach doch mit, Mama!“, rief Tobi.

„Halt!“, rief Tobi. „Wir müssen erst noch die Luftmatratze aufblasen.“

„Ich kann nicht mehr“, stöhnte der Vater nach einer Weile.

„Der Mann hat doch wirklich ausgesehen, als würde er bald platzen“, verteidigte sich Tobi.

„Die Leute? Wo sind hier Leute?“, entgegnete Tobis Vater.

Aber Tobi und Philipp bettelten: „Nur noch ein bisschen ...“

„Aber _____

_____“

„Nein, nein, ihr seid mir einfach zu wild“, sagte die Mutter und schwamm davon.

Name: _____

Nichts als die Wahrheit?

Eigentlich ist es natürlich gut, die Wahrheit zu sagen. Aber gilt das wirklich immer?



Kreuze an, welche Reaktion du in den folgenden Fällen am besten findest. Du kannst auch eine eigene Möglichkeit ergänzen.

Im Bus setzt sich ein Obdachloser neben dich, der unangenehm riecht.
Was machst du?

- a) Ich sage: „Sie stinken. Bitte setzen Sie sich woanders hin.“
- b) Ich sage nichts und setze mich selbst woanders hin.
- c) Ich bleibe sitzen und sage nichts.
- d) _____

Ein Kind aus deiner Klasse fragt dich, wann du deinen Geburtstag feierst.
Du weißt, dass es gerne dabei wäre, möchtest es aber eigentlich nicht einladen.
Wie reagierst du?

- a) Ich sage: „Morgen. Aber dich lade ich nicht ein, weil ich dich nicht mag.“
- b) Ich sage: „Morgen. Komm doch auch, wenn du magst.“
- c) Ich sage: „Das steht noch nicht fest.“
- d) _____

Ein Freund von dir ist traurig, weil er wieder eine schlechte Mathematikarbeit geschrieben hat. Du weißt, dass er große Probleme in diesem Fach hat und wahrscheinlich sitzenbleiben wird. Was sagst du zu ihm?

- a) „Da kann man nichts machen. Du bist halt nicht so gut in Mathe.“
- b) „Kopf hoch! Das nächste Mal klappt's bestimmt besser!“
- c) „Das gibt's doch gar nicht! Die Lehrerin hat sich bestimmt geirrt.“
- d) _____



Sprecht über eure Ergebnisse.



Was haltet ihr von dieser Aussage: „Um einen anderen Menschen nicht zu verletzen, muss man die Wahrheit manchmal gut verpacken“?